

SILBERTAL

Über 5000 Besucher bei Sagenspielen

Das Schicksal der Bauerstochter Albeina zog im Sommer bei elf Vorstellungen die Besucher der Montafoner Sagenfestspiele in Silbertal in ihren Bann. Im kommenden Jahr wird die Sage erneut aufgeführt. Ausverkaufte Ränge und Traumwetter besicherten den diesjährigen Montafoner Sagenfestspielen einen „sagenhaften“ Abschluss der Saison. Elf Aufführungen lang entführten die 45 Laiendarsteller, Statisten, Helfer und Mitwirkende hinter den Kulissen die Besucher in die mystische Welt der Sagen. Auf dem Spielplan stand „Raitia – Die Macht der Berggöttin“.

Über 5000 Besucher haben sich heuer auf einer der größten Freilichtbühnen Europas eingefunden. Es waren somit laut Veranstalter die erfolgreichsten Spiele seit Bestehen. „Die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher aus der Region und dem Ausland sind die beste Motivation für das gesamte Team“, freut sich Ewald Netzer, Autor und Regisseur des Stücks. Gerade bei Regenwetter seien Darsteller und Helfer besonders gefordert: Während die Besucher auf der überdachten Zuschauertribüne sitzen, sind sie dem strömenden Regen ausgesetzt. Heuer war dies zwei Mal der Fall. Von 21. Juli bis 25. August 2018 kommt die Sage erneut zur Aufführung.

Weitere Informationen unter sagenfestspiele.at



Im kommenden Jahr ist die Sage noch einmal zu sehen. NETZER

Die drei Musiker haben erneut ein gemeinsames Projekt realisiert: Ulli Troy, Wolfgang Verocai und George Nussbaumer (v.l.).

BAGGERBOYS



Die Baggerboys als

Die drei Musiker Ullrich Troy, Wolfgang Verocai und George Nussbaumer haben mit „Kanisfluh“ ein neues Lied und Video produziert.

Von Brigitte Kompatscher

Als Aufdecker beim Müll-Skandal einer heimischen Entsorgerfirma haben sich die Baggerboys im Herbst vergangenen Jahres hervorgetan. Nun hat sich die dreiköpfige, zugegebenermaßen schon etwas ältere Boygroup erneut eines heißen Themas angenommen und es zum Inhalt eines Liedes und Videos gemacht.

„Kanisfluh“ ist der Titel des neuen Werks von Ulli Troy, George Nussbaumer und Wolfgang Verocai und darin geht es – nomen est omen – natürlich um die Diskussion um den geplanten Kiesabbau am Bregenzerwälder Berg. „Die Geschichte der Kanisfluh lässt einen Wälder nicht kalt“, sagt der Egger Troy. Dieses Mal würden sich die Baggerboys allerdings nicht wie beim Müll-Skandal als Aufdecker betätigen, sondern es würden „Lösungen offeriert“.

Multiinstrumentalist. Den Text zum Lied hat Troy vor rund zwei Wochen in einem Stück geschrieben und sofort die beiden anderen angerufen. Produziert wurde das Ganze an einem Tag – wobei: „Die Beatles haben

an einem Tag ein ganzes Album aufgenommen“, wie Nussbaumer dazu mit einem Grinsen bemerkt. Er ist beim Lied als Multiinstrumentalist tätig: Von den Kuhglocken über Alphorn und Löffel bis hin zu Klavier und Bass hat der Musiker so ziemlich einiges gespielt. „Den muss man beschäftigen, sonst redet er dauernd“, kommentiert dazu Verocai, der auch vom großen Spaß, den die drei beim Aufnehmen hatten, erzählt.

Inhaltlich schaut die Baggerboyssche Problemlösung nun so aus, dass das im Vorjahr präsentierte Seilbahnprojekt „Wälderbahn“ bis zur Kanisfluh und nach Lustenau verlängert werden könnte („vom ‚Lust’nou-Häusle-Berg‘ bis ‚Schneapfo-Kanisfluh‘“). Dann könnte einerseits der Kies umweltfreundlich